

# Industrieverein setzt auf Zusammenarbeit

Kooperationen der Mitglieder sollen verstärkt werden – Envia-M-Chef Giesting in den Vorstand gewählt

**Chemnitz.** Der Industrieverein Sachsen 1828 will sich künftig stärker zu einem Unternehmertreffpunkt entwickeln und die Kooperation unter den Mitgliedsunternehmen fördern. Ein entsprechendes Fünf-Punkte-Programm über die Arbeit und Ziele des Industrievereins stellte Vereinspräsident Reinhard Erfurth am Mittwochabend bei der Mitgliederversammlung vor.

Zum Verein gehören 94 Industrieunternehmen und industrienahe Gesellschaften, die rund 30.000 Arbeitsplätze in Sachsen sichern. Der Jahresumsatz der Unternehmen liegt bei insgesamt rund zehn Milliarden Euro. Um die vertrauliche

Kommunikation unter den Mitgliedern zu verbessern, soll nach den Plänen des Vorstandes ein regelmäßiger Mittagstisch mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft eingerichtet werden.

Ziel sei es zudem, Synergien zwischen den Mitgliedsunternehmen zu heben, heißt es in den Eckpunkten. Ein gutes Beispiel sei die kürzlich vereinbarte Zusammenarbeit der Maschinenbauer USK und Roth & Rau, die ein Gemeinschaftsunternehmen gegründet haben. Außerdem will der Industrieverein durch eine gezielte Lobbyarbeit den Aufbau leistungsfähiger Wirtschaftsstrukturen unterstützen.

Weiterhin zu den Schwerpunkten der Vereinsarbeit soll in enger Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz die Nachwuchs- und Eliteförderung gehören. Mithilfe von Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds werden Industriepromotionen unterstützt. Außerdem werden vier Studenten mit Stipendien gefördert.

Die Mitgliederversammlung wählte Carl-Ernst Giesting, Vorstandschef von Envia M, als Nachfolger von Albrecht Mugler in den Vorstand. Stephan Kieselstein (Kieselstein GmbH) und Nils Kroemer (Siemens AG) wurden in das Kuratorium des Vereins gewählt. (CUL)